

Jayne's Expectorant.

Alle diejenigen, welche diese Normal-Medizin gebraucht haben

für Asthma, Schwindsucht, Bronchitis, Brustentzündung, Stichhusten, Bräune, Husten und Erkältung, Heiserkeit oder andere Lungenleiden, bezeugen die gute Wirkung derselben.

Husten, Erkältung, Brustschmerzen &c. werden schnell geheilt durch die schweißtreibende, lindernde und den Auswurf erleichternde Wirkung dieser Medizin.

Asthma

wird stets dadurch geheilt. Es beseitigt die krampfartige Constriction der Luftröhre, und beseitigt die Schwierigkeit des Athmens, indem ein freier Auswurf bewirkt wird.

Bronchitis

geht schnell nach unter den Wirkungen des Expectorant. Es beseitigt die Entzündung in den Luftröhren, bewirkt einen freien Auswurf und unterdrückt den Husten und die Schmerzen.

Schwindsucht.

Für diese heimtückische und tödliche Krankheit kann auf der ganzen Erde kein besseres Heilmittel gefunden werden. Es beseitigt die Entzündung, den Husten und die Schmerzen, die Schwierigkeit des Athmens und bewirkt einen leichten Auswurf, wodurch alle irritirende und verstopfende Materie aus den Lungen entfernt wird.

Stichhusten

wird schnell durch das Expectorant geheilt. Es kürzt die Krankheit um die Hälfte der Dauer ab und lindert beträchtlich die Leiden des Patienten.

Bei allen

Lungenleiden, Brustentzündung, Bräune &c. wird es als ein promptes, unschädliches, angenehmes und zuverlässiges Mittel befunden.

Das Expectorant ist überall zu haben bei Druggisten und Verkäufern von Medicinen.

Wochenswechsel.

Erstes Viertel den 6ten, 7 Uhr 23 Minuten Abends.
Vollmond den 13ten, 1 Uhr 3 Minuten Nachmittags.
Pegres Viertel den 21ten, 2 Uhr 47 Minuten Morgens.
Neumond den 29ten, 2 Uhr 43 Minuten Morgens.

Wuthmaßliche Witterung.

Den 1., 2., 3. veränderlich; 4., 5. Regen; 6., 7. schön; 8., 9., 10. hell; 11., 12., 13. veränderlich; 14., 15., 16. meist hell; 17., 18., 19., 20. Nachsommer; 21., 22., 23. schön; 24., 25., 26. veränderlich; 27., 28. gelinde; 29., 30. pröke.

Männervolk zu Weinsberg

von anno 1140 geworden, wenn die gefürchten dortigen Frauen nicht als die Lebensretter ihrer Ehehälften aufgetreten wären! Sie wären unfähig Kanonenfutter geworden; denn Kaiser Konrad war es des Widerstandes, welcher ihm die Stadt entgegensetzte, grimmig böse und ließ seine Drohungen durch einen Hrold den Weinsbergern sehr vernachlässigt in die Ohren trompeten. Jedoch.



Ein junges Weibchen Lobes an,
Seit gestern erst getrauet,
Giebt einen klugen Einsall an,
Der alles Volk erbautet,
Den ihr, sofern ihr anders wollt,
Belachen und belästigen sollt.

Zur Zeit der stillen Mitternacht
Die schönste Ambassade
Von Weibern sich in's Lager macht
Und bettelt dort um Gnade.
Sie bettelt sanft, sie bettelt süß,
Erhält doch aber nichts als dies:

„Die Weiber sollen Abzug han
Mit ihren besten Schätzen,
Was übrig bleibe, wollte man
Zerbauen und zergeren.“
Mit der Kapitulation
Schleicht die Gesandtschaft trüb' davon.

Drauf als der Morgen bricht hervor,
Geht Achtung! Was geschiehet?
Es öffnet sich das nächste Thor,
Und jedes Weibchen ziehet,
Mit ihrem Männchen schwer im Sad,
So wahr ich lebe! Hudepad.—

Manch' Hoffschranz suchte zwar sofort
Das Kniffchen zu vereiteln;
Doch Konrad sprach: „Ein Kaiserwort
Soll man nicht drehn noch deuteln.
Ha, bravo!“ rief er, bravo so!
Mein' uns're Frau es auch nur so!“

Und was wäre wohl zur Zeit des 30jährigen Krieges aus dem

Kentmeister Theun

zu Germersheim am Rheine geworden, wenn er nicht solch ein frommes Weib gehabt hätte, welches sich mit dem Kaiser, von den Spaniern übel zugerichteten Männen 100 Meilen auf ihrem Rücken durch alle Wälder von ganz Deutschland umhertrieb, um für ihn Rettung zu suchen. Auch.